

■ Regulierung im Umbruch als Problem sozioökonomischer Berichterstattung

Einführungsbeitrag
SOEB-Werkstatt 2
Göttingen, 9. und 10. März 2006

- **Regulierung im Umbruch als Problem
sozioökonomischer Berichterstattung**
- **Werkstattgespräche – neues Format für einen neuen
Projektabschnitt**

- **Regulierung im Umbruch als Problem sozioökonomischer Berichterstattung**
- **Werkstattgespräche – neues Format für einen neuen Projektabschnitt**
- **Umbruch des Produktions- und Sozialmodells im historischen und internationalen Vergleich**

- **Regulierung im Umbruch als Problem sozioökonomischer Berichterstattung**
- **Werkstattgespräche – neues Format für einen neuen Projektabschnitt**
- **Umbruch des Produktions- und Sozialmodells im historischen und internationalen Vergleich**
- **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung: Von Notwendigkeit und Schwierigkeit des Zusammenkommens**

■ **Werkstattgespräche – neues Format ...**

■ **Eckdaten aus acht Jahren**

- Workshop „Gesellschaftliche Organisation von Arbeit“, Ladenburg, November 1997
- Verbundvorhaben „Berichterstattung zur sozioökonomischen Leistungsfähigkeit Deutschlands“ August 2000
- Buchpräsentation, BMBF, Berlin, August 2005

■ ... für einen neuen Projektabschnitt

■ Wo wir stehen

■ ... für einen neuen Projektabschnitt

■ Wo wir stehen

- Beginn der Arbeit am zweiten Bericht – Oktober 2005

■ ... für einen neuen Projektabschnitt

■ Wo wir stehen

- Beginn der Arbeit am zweiten Bericht – Oktober 2005
- Weiterer theoretischer und methodischer Entwicklungsbedarf

■ ... für einen neuen Projektabschnitt

■ Wo wir stehen

- Beginn der Arbeit am zweiten Bericht – Oktober 2005
- Weiterer theoretischer und methodischer Entwicklungsbedarf
- Zuschnitt und Aufbau eines zweiten Berichts

■ ... für einen neuen Projektabschnitt

■ Wo wir stehen

- Beginn der Arbeit am zweiten Bericht – Oktober 2005
- Weiterer theoretischer und methodischer Entwicklungsbedarf
- Zuschnitt und Aufbau eines zweiten Berichts

■ Fünf Werkstattgespräche

- Konzepte der Berichterstattung (Werkstatt 1)
- Regulierung des Umbruchs (Werkstatt 2)
- Ostdeutschland (Werkstatt 3)
- Betrieb im Umbruch (Werkstatt 4)
- Arbeit und Lebensweise im Spiegel der Haushaltsökonomie (Werkstatt 5)

- **Arbeit als Gegenstand von Staats-, Unternehmens-, Haushaltsstrategien**

- **Zentrale Fragen:**

■ Arbeit als Gegenstand von Staats-, Unternehmens-, Haushaltsstrategien

■ Zentrale Fragen:

- Wie untersucht man Regulierungsaspekte im Rahmen einer Berichterstattung?

■ Arbeit als Gegenstand von Staats-, Unternehmens-, Haushaltsstrategien

■ Zentrale Fragen:

- Wie untersucht man Regulierungsaspekte im Rahmen einer Berichterstattung?
- Wie wirken Regulierungsstrukturen und Regulierungsaktivitäten zusammen?

■ Arbeit als Gegenstand von Staats-, Unternehmens-, Haushaltsstrategien

■ Zentrale Fragen:

- Wie untersucht man Regulierungsaspekte im Rahmen einer Berichterstattung?
- Wie wirken Regulierungsstrukturen und Regulierungsaktivitäten zusammen?
- An welchen Gegenstandsbereichen kann man dies (exemplarisch) untersuchen?

■ Arbeit als Gegenstand von Staats-, Unternehmens-, Haushaltsstrategien

■ Zentrale Fragen:

- Wie untersucht man Regulierungsaspekte im Rahmen einer Berichterstattung?
- Wie wirken Regulierungsstrukturen und Regulierungsaktivitäten zusammen?
- An welchen Gegenstandsbereichen kann man dies (exemplarisch) untersuchen?
- Umbruch der Regulierung oder Regulierung des Umbruchs?

■ Arbeit als Gegenstand von Staats-, Unternehmens-, Haushaltsstrategien

■ Themenauswahl – unvollständig und vorläufig:

- Dimensionen der Regulierung von Arbeit
- Regulierung von Arbeitszeit und Einkommen
- Regulierung von Bildung und Qualifikation
- Regulierung von Lebensläufen und Geschlechterarrangements
- Regulierung des Arbeitsmarktes

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Produktions- und Sozialmodell:

Sozioökonomischer Entwicklungszusammenhang, „der die ökonomischen Bedürfnisse von Unternehmen und Haushalten als Wirtschaftssubjekten und die individuellen Bedürfnisse und Lebensziele sozial handelnder Gesellschaftsmitglieder mehr oder weniger gut in Einklang bringt.“ (SOEB I, S. 11)

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Produktions- und Sozialmodell:

Sozioökonomischer Entwicklungszusammenhang, „der die ökonomischen Bedürfnisse von Unternehmen und Haushalten als Wirtschaftssubjekten und die individuellen Bedürfnisse und Lebensziele sozial handelnder Gesellschaftsmitglieder mehr oder weniger gut in Einklang bringt.“(SOEB I, S. 11)

■ Bis 1975: Keine Symmetrie, aber Gleichgerichtetheit von ökonomischem Wachstum und sozialem Fortschritt

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Produktions- und Sozialmodell:

Sozioökonomischer Entwicklungszusammenhang, „der die ökonomischen Bedürfnisse von Unternehmen und Haushalten als Wirtschaftssubjekten und die individuellen Bedürfnisse und Lebensziele sozial handelnder Gesellschaftsmitglieder mehr oder weniger gut in Einklang bringt.“ (SOEB I, S. 11)

■ Bis 1975: Keine Symmetrie, aber Gleichgerichtetheit von ökonomischem Wachstum und sozialem Fortschritt

■ Um 1975: Wirtschaftliche Dynamik dieses Modells erschöpft

- **Umbruch des Produktions- und Sozialmodells**

- **Konzeptionelle Probleme:**

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Konzeptionelle Probleme:

- „Sozialberichterstattung soll Daten präsentieren, nicht interpretieren“

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Konzeptionelle Probleme:

- „Sozialberichterstattung soll Daten präsentieren, nicht interpretieren“
- Produktionsmodell = Summe von markt- bzw. geschäftspolitischen Strategien von Unternehmen und typischen Formen der Unternehmensorganisation

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Konzeptionelle Probleme:

- „Sozialberichterstattung soll Daten präsentieren, nicht interpretieren“
- Produktionsmodell = Summe von markt- bzw. geschäftspolitischen Strategien von Unternehmen und typischen Formen der Unternehmensorganisation
- Sozialmodell = Gesamtheit der Institutionen und Regulierungen, die wirtschaftliche Aktivität gesellschaftlich einbetten

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Konzeptionelle Probleme:

- „Sozialberichterstattung soll Daten präsentieren, nicht interpretieren“
- Produktionsmodell = Summe von markt- bzw. geschäftspolitischen Strategien von Unternehmen und typischen Formen der Unternehmensorganisation
- Sozialmodell = Gesamtheit der Institutionen und Regulierungen, die wirtschaftliche Aktivität gesellschaftlich einbetten
- Kein „deutsches Modell“ ohne internationalen Vergleich

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Konzeptionelle Probleme:

- „Sozialberichterstattung soll Daten präsentieren, nicht interpretieren“
- Produktionsmodell = Summe von markt- bzw. geschäftspolitischen Strategien von Unternehmen und typischen Formen der Unternehmensorganisation
- Sozialmodell = Gesamtheit der Institutionen und Regulierungen, die wirtschaftliche Aktivität gesellschaftlich einbetten
- Kein „deutsches Modell“ ohne internationalen Vergleich
- Historische Langzeitperspektive trotz Datenmangels

■ Umbruch des Produktions- und Sozialmodells

■ Konzeptionelle Probleme:

- „Sozialberichterstattung soll Daten präsentieren, nicht interpretieren“
- Produktionsmodell = Summe von markt- bzw. geschäftspolitischen Strategien von Unternehmen und typischen Formen der Unternehmensorganisation
- Sozialmodell = Gesamtheit der Institutionen und Regulierungen, die wirtschaftliche Aktivität gesellschaftlich einbetten
- Kein „deutsches Modell“ ohne internationalen Vergleich
- Historische Langzeitperspektive trotz Datenmangels
- 20 Jahre „deutsches Modell“ – 30 Jahre Umbruch

■ Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung

- **Regulierung und sozioökonomische
Berichterstattung**

- **Anregungen aus dem ersten Werkstattgespräch**

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

■ **Anregungen aus dem ersten Werkstattgespräch**

- R. Roth: Kein Produktionsmodell ohne institutionelle Regulierung

■ Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung

■ Anregungen aus dem ersten Werkstattgespräch

- R. Roth: Kein Produktionsmodell ohne institutionelle Regulierung
- M. Kronauer: Exklusion als individuell wirkender, aber institutionell verursachter Prozess

■ Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung

■ Anregungen aus dem ersten Werkstattgespräch

- R. Roth: Kein Produktionsmodell ohne institutionelle Regulierung
- M. Kronauer: Exklusion als individuell wirkender, aber institutionell verursachter Prozess
- J.-M. Bonvin: Überindividuelle Ressourcen in Senns Capability-Ansatz

■ Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung

■ Anregungen aus dem ersten Werkstattgespräch

- R. Roth: Kein Produktionsmodell ohne institutionelle Regulierung
- M. Kronauer: Exklusion als individuell wirkender, aber institutionell verursachter Prozess
- J.-M. Bonvin: Überindividuelle Ressourcen in Senns Capability-Ansatz

■ Regulierungsaspekte in Daten der Sozioökonomischen Berichterstattung

■ Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung

■ Anregungen aus dem ersten Werkstattgespräch

- R. Roth: Kein Produktionsmodell ohne institutionelle Regulierung
- M. Kronauer: Exklusion als individuell wirkender, aber institutionell verursachter Prozess
- J.-M. Bonvin: Überindividuelle Ressourcen in Senns Capability-Ansatz

■ Regulierungsaspekte in Daten der Sozioökonomischen Berichterstattung

- Beispiel: Bevölkerung nach Form der Erwerbsbeteiligung (SOEB I, S. 98)

Tab. II.1-2:

Bevölkerung (15 bis u. 65 Jahre) nach Form der Erwerbsbeteiligung (Ergebnisse des SOEP, 2001)

Erwerbsstatus	insgesamt	15			Frauen	15			50 b.u. 65 Jahre
		Männer	b.u.30 Jahre	30 b.u. 50 Jahre		b.u.30 Jahre	30 b.u. 50 Jahre	50 b.u. 65 Jahre	
Westdeutschland									
Bevölkerung von 15 b.u. 65 Jahre	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
"breite Erwerbsquote"	85,7	89,7	95,9	98,5	71,6	81,8	95,2	92,0	56,1
Erwerbstätige	72,3	78,2	71,8	91,6	62,0	66,7	66,4	78,4	48,4
selbständig	6,9	9,2	2,6	11,6	10,2	4,7	(2,2)	6,7	3,6
dar.: ohne Mitarbeiter ^{a)}	3,3	3,7	1,2	4,9	3,6	2,8	(1,5)	4,0	1,9
in besonderem Arbeitsverhältnis ^{b)}	3,1	1,3	4,8	/	/	4,9	6,8	7,0	/
abh. beschäftigt in Teilzeit ^{c)}	14,8	4,6	7,9	3,7	3,8	24,5	12,4	31,7	22,2
befristet ^{d)}	7,7	7,7	24,5	4,3	1,3	7,7	21,8	5,0	1,7
Beschäftigungslose ^{e)}	13,3	11,4	24,1	6,8	9,6	15,2	28,8	13,6	7,7
erwerbslos	3,5	4,1	4,8	3,8	4,2	2,8	2,7	3,3	2,2
arbeitsmarktnahe stille Reserve	3,0	2,2	4,9	1,8	1,0	3,7	7,6	3,4	1,5
arbeitsmarktferne stille Reserve	5,5	3,6	14,2	(0,8)	/	7,4	18,1	6,3	1,2
nachrichtl.: arbeitslos gemeldet ^{f)}	5,3	6,0	4,2	5,3	8,5	4,6	3,7	4,5	5,2
Nichterwerbspersonen	14,3	10,3	4,1	1,5	28,4	18,2	4,8	8,0	43,9
Ostdeutschland									
Bevölkerung v. 15 b.u. 65 Jahre	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
"breite Erwerbsquote"	87,8	90,3	96,6	99,0	72,8	85,3	93,2	98,1	61,0
Erwerbstätige	67,3	70,5	69,0	82,5	53,9	64,0	60,7	79,5	43,6
selbständig	6,5	7,9	(2,6)	11,7	6,3	5,1	/	5,5	(6,2)
dar.: ohne Mitarbeiter ^{a)}	3,8	4,1	/	5,9	3,2	3,5	/	3,7	(4,5)
in besonderem Arbeitsverhältnis ^{b)}	2,5	1,5	5,1	/	/	3,5	8,4	3,4	/
abh. beschäftigt in Teilzeit ^{c)}	9,3	2,9	(5,0)	(1,5)	(3,5)	15,7	8,6	21,8	11,8
befristet ^{d)}	11,5	12,7	29,3	8,0	7,1	10,2	22,0	9,0	3,5
Beschäftigungslose ^{e)}	20,6	19,8	27,5	16,5	18,9	21,4	32,5	18,6	17,4
dar.: erwerbslos	11,0	11,4	9,6	13,0	10,5	10,6	7,2	13,4	8,9
dar. arbeitsmarktnahe stille Res.	3,6	3,0	6,5	(2,5)	/	4,2	8,7	3,4	(2,2)
dar. arbeitsmarktferne stille Res.	3,7	2,9	11,4	/	/	4,5	16,6	(1,4)	/
dar.: arbeitslos gemeldet ^{f)}	14,3	14,2	8,6	15,2	17,0	14,3	8,5	15,9	16,3
Nichterwerbspersonen	12,2	9,7	(3,4)	1,0	27,2	14,7	6,8	(1,9)	39,0

- **Regulierung und sozioökonomische
Berichterstattung**
- **Methodisches Problem: Integration von
Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

- **Methodisches Problem: Integration von
Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**
 - Regulierung auf Makro- und Mesoebene –
sozioökonomische Veränderungen auf Mikroebene

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

■ **Methodisches Problem: Integration von Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**

- Regulierung auf Makro- und Mesoebene –
sozioökonomische Veränderungen auf Mikroebene
- Regulierungsaktivität als punktueller Eingriff –
sozioökonomische Veränderung als Prozess

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

■ **Methodisches Problem: Integration von Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**

- Regulierung auf Makro- und Mesoebene –
sozioökonomische Veränderungen auf Mikroebene
- Regulierungsaktivität als punktueller Eingriff –
sozioökonomische Veränderung als Prozess
- Kausalbeziehungen kaum belegbar

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

■ **Methodisches Problem: Integration von Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**

- Regulierung auf Makro- und Mesoebene –
sozioökonomische Veränderungen auf Mikroebene
- Regulierungsaktivität als punktueller Eingriff –
sozioökonomische Veränderung als Prozess
- Kausalbeziehungen kaum belegbar

■ **Mögliche Denkrichtungen**

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

■ **Methodisches Problem: Integration von Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**

- Regulierung auf Makro- und Mesoebene –
sozioökonomische Veränderungen auf Mikroebene
- Regulierungsaktivität als punktueller Eingriff –
sozioökonomische Veränderung als Prozess
- Kausalbeziehungen kaum belegbar

■ **Mögliche Denkrichtungen**

- Regulierung als Prozess

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

■ **Methodisches Problem: Integration von Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**

- Regulierung auf Makro- und Mesoebene –
sozioökonomische Veränderungen auf Mikroebene
- Regulierungsaktivität als punktueller Eingriff –
sozioökonomische Veränderung als Prozess
- Kausalbeziehungen kaum belegbar

■ **Mögliche Denkrichtungen**

- Regulierung als Prozess
- Regulierung als Kraftfeld

■ **Regulierung und sozioökonomische Berichterstattung**

■ **Methodisches Problem: Integration von Regulierungsstrukturen und -praktiken in Berichterstattung**

- Regulierung auf Makro- und Mesoebene –
sozioökonomische Veränderungen auf Mikroebene
- Regulierungsaktivität als punktueller Eingriff –
sozioökonomische Veränderung als Prozess
- Kausalbeziehungen kaum belegbar

■ **Mögliche Denkrichtungen**

- Regulierung als Prozess
- Regulierung als Kraftfeld

■ **Ansporn: Politische Einmischung in Neuausrichtung von Regulierung**

■ Vom Nutzen der Arbeit an großen Modellen

Gleichermaßen gefährlich und nützlich ist auch das Machen
Einleuchtender Bilder. Da wird der Kosmos gebildet.
Nebeneinander liegen, einander bedingend, die Dinge. (...)
Solche Bilder sind nützlich, solange sie nützen. Nicht länger.
Nur im Kampf mit anderen Bildern, nicht mehr so nutzbaren
Aber einstmals auch nützlichen, bringen sie Nutzen.
Kämpfend nämlich mit neuen Lagen, niemals erfahrenen
Kämpfen die Menschen zugleich mit den alten Bildern und machen
Neue Bilder, das nunmehr möglich Gewordene
Auszuzeichnen, das Unhaltbare verschwunden
Schon beseitigt zu zeigen. In großen Modellen
Zeigen sie so sich selbst das schwer vorstellbare Neue
Schon funktionierend. (...)

Bertolt Brecht (Gedichte 1941-1947)